

## Sozialhilfe im Kanton Schwyz 2017

### **Sozialhilfequote unverändert bei 1,4 Prozent**

**Im Jahr 2017 wurden 2'157 Schwyzerinnen und Schwyzer mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Dies entspricht 1,4 Prozent der Schwyzer Wohnbevölkerung. Ein deutlich erhöhtes Risiko für den Bezug von Sozialhilfe weisen Alleinerziehende mit ihren Kindern und Personen ohne nachobligatorische Ausbildung auf, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Die Sozialhilfequote blieb im Kanton Schwyz im Jahr 2017 unverändert bei 1,4 Prozent. Auch langfristig ist die Quote stabil: Mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2014, als der Wert vorübergehend 0,1 Prozentpunkte höher lag, betrug die Quote seit 2010 alljährlich 1,4 Prozent. 2017 ist die Zahl der Sozialhilfebeziehenden gegenüber dem Vorjahr um 63 Personen zurückgegangen (–2,8%). Verglichen mit der Gesamtschweiz ist die Sozialhilfequote des Kantons Schwyz unterdurchschnittlich (CH 2016: 3,3%). Sie ist auch tiefer als die Quote der Zentralschweiz insgesamt, welche 2017 bei 2,0 Prozent lag.

### **Mangelnde Bildung als Armutsrisiko**

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2017 im Kanton Schwyz überdurchschnittliche 2,1 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Eine Berufslehre, ein Hochschulstudium oder eine andere nachobligatorische Ausbildung erleichtert nicht nur den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern erhöht auch die Arbeitsplatzsicherheit und sorgt in der Regel für ein ausreichendes Erwerbseinkommen. Personen mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung haben eine besonders geringe Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe zu beziehen (Quote SZ: 0,2%). Ein tieferes Bildungsniveau ist mit ein Grund für die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Schwyzer Wohnbevölkerung (3,5%) im Vergleich zu jener mit Schweizer Nationalität (0,8%).

### **Fast 3 von 10 Sozialhilfebeziehenden sind erwerbstätig**

Die Sozialhilfequote von Personen im erwerbsfähigen Alter (18–64 J.) betrug 2017 im Kanton Schwyz 1,4 Prozent. Von diesen Sozialhilfebeziehenden gingen 29,0 Prozent einer Erwerbstätigkeit nach – überwiegend in Form einer Teilzeitanstellung. Die Altersgruppe, welche am seltensten Sozialhilfe bezog, war jene der Über-64-Jährigen (Quote: 0,2%). Personen im Rentenalter haben im Bedarfsfall Anrecht auf Ergänzungsleistungen zur AHV, sodass sie nur in Ausnahmefällen auf das letzte sozialstaatliche Auffangnetz der wirtschaftlichen Sozialhilfe angewiesen sind. Die Altersgruppe mit dem höchsten Risiko eines Sozialhilfebezugs sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Quote SZ: 2,4%). Im Jahr 2017 waren 3 von 10 im Kanton unterstützten Personen minderjährig.

### **Alleinerziehende tragen stark erhöhtes Sozialhilferisiko**

Kinder und Jugendliche sind nicht generell einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt. Betroffen sind sie vor allem dann, wenn sie mit nur einem Elternteil zusammenleben. 2017 bezogen im Kanton Schwyz 1,7 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe; bei verheirateten Paaren mit Kindern waren es 0,8 Prozent. Um ein Vielfaches höher war dieser Anteil mit 15,4 Prozent bei Haushalten, in denen ein alleinerziehender Elternteil

(überwiegend Mütter) mit seinen Kindern zusammenlebt. Das Einkommen alleinerziehender Mütter und Väter reicht häufig nicht aus, um den Lebensbedarf der Familie zu decken.

Familien mit Kindern werden bei Bedarf neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe auch mit Alimentenbevorschussung unterstützt. 2017 wurden im Kanton Schwyz 311 Kindern und Jugendlichen die Alimente bevorschusst (–0,6% gegenüber dem Vorjahr).

### **Mehrheit der Fälle innerhalb eines Jahres abgeschlossen**

Die Sozialhilfe dient in erster Linie der Überbrückung temporärer Notlagen. Die meisten Fälle werden denn auch innerhalb eines Jahres wieder abgeschlossen. Die mittlere Bezugsdauer der 2017 im Kanton Schwyz abgeschlossenen Fälle betrug 10 Monate. 33,3 Prozent der Abschlüsse gingen auf eine verbesserte Erwerbssituation zurück; bei 26,5 Prozent wurde die Sozialhilfe durch eine andere Sozialleistung abgelöst (z.B. IV-Rente). Bei 33,1 Prozent der Fallabschlüsse endete die Zuständigkeit der involvierten Sozialdienste, meist wegen Wegzug oder Kontaktabbruch der unterstützten Person.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik (BFS) liefert kantonal, regional sowie über die Zeit vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Sie dient als Faktengrundlage und Steuerungsinstrument für die Sozialpolitik der Gemeinden, der Kantone und des Bundes. LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des BFS für die Zentralschweizer Kantone durch.

Die **Sozialhilfequote** ist der prozentuale Anteil von Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Kalenderjahr an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind dabei Personen aus Dossiers von antragstellenden Asylsuchenden und Flüchtlingen, die in die Zuständigkeit des Bundes fallen.

Luzern, 27. November 2018

Statistische Informationen:

Nathalie Portmann, Mitglied der Geschäftsleitung, LUSTAT Statistik Luzern  
Tel. 041 228 58 71

Weitere Auskünfte:

Patrick Schertenleib, Leiter Abteilung Soziales, Amt für Gesundheit und Soziales  
Schwyz  
Tel. 041 819 16 84

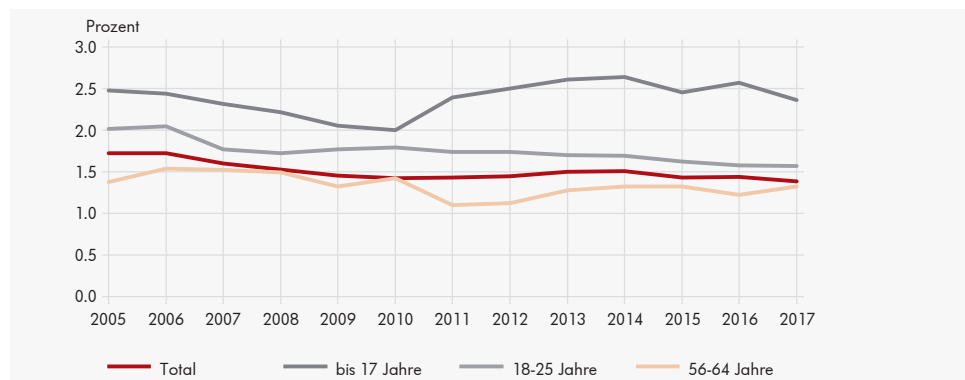
LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

## Sozialhilfe im Kanton Schwyz 2017

### Grafiken und Tabellen

#### G-1 Sozialhilfequote der Gesamtbevölkerung und nach Altersgruppen seit 2005 Kanton Schwyz



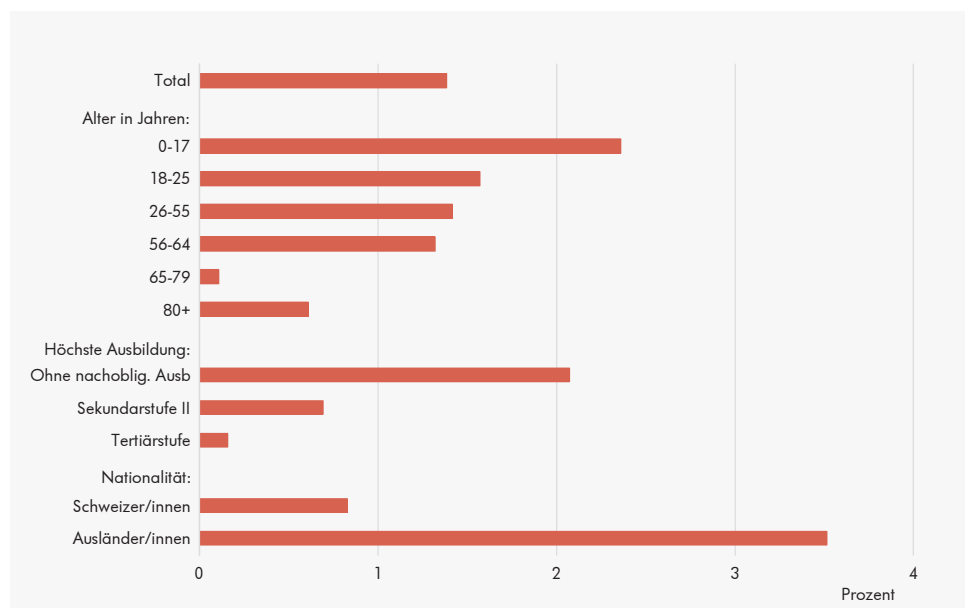
LNSH\_G01\_KT0005

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, ESPOP bis 2010, STATPOP ab 2011

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs

#### G-2 Sozialhilfequote nach soziodemographischen Merkmalen 2017 Kanton Schwyz



LNSH\_G02\_KT0005

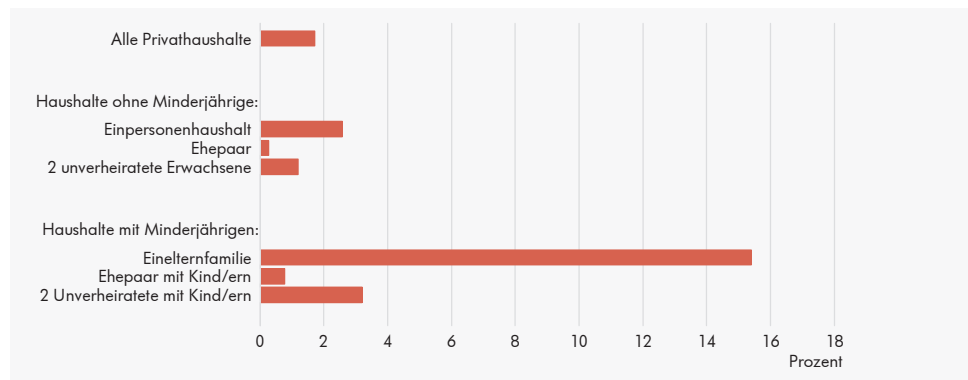
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten

**G-3 Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte 2017**

**Kanton Schwyz**



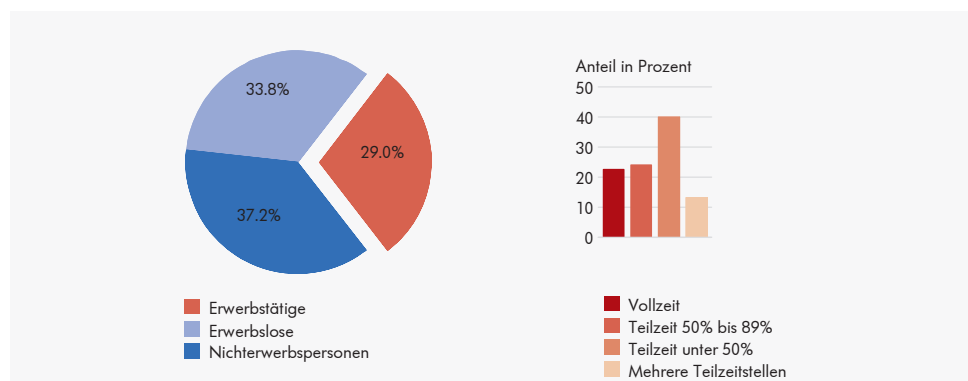
LNSH\_G03\_KT0005

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BSF – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen

**G-4 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Beschäftigungsgrad 2017**

**Kanton Schwyz**



LNSH\_G04\_KT0005

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

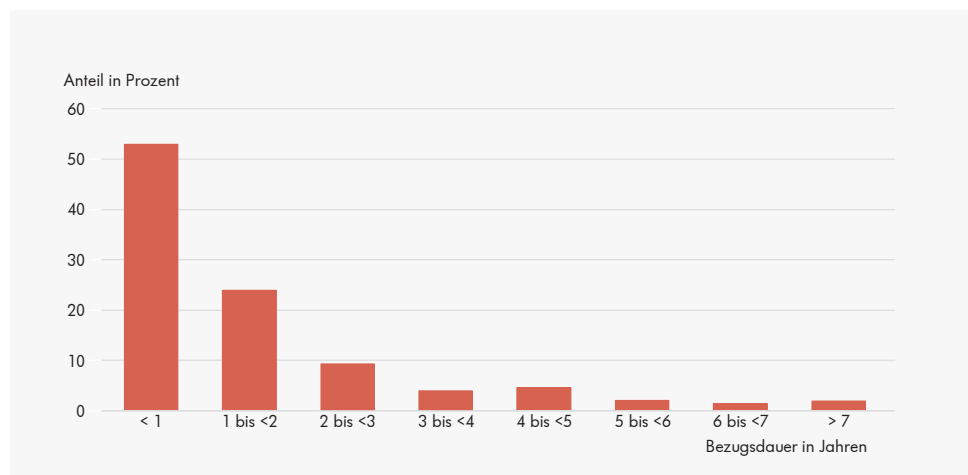
Unterstützte Personen zwischen 18 und 64 Jahren mit Angabe zur Erwerbssituation

Erwerbstätige: ab 1h/Woche bezahlter Erwerbsarbeit

Beschäftigungsgrad: unterstützte Erwerbstätige, ohne Lernende

**G-5 Bezugsdauer der abgeschlossenen Dossiers 2017**

**Kanton Schwyz**



LNSH\_G05\_KT0005

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

**T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2011**

**Zentralschweizer Kantone**

	Anzahl Dossiers	Anzahl unter- stützte Personen	Sozialhilfequote (in %) <sup>1</sup>											
			Total	nach Alter in Jahren						nach höchster Ausbildung <sup>2</sup>			nach Nationalität	
				0-17	18-25	26-55	56-64	65-79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekun- dar- stufe II	Tertiär- stufe	Schwei- zer/ innen	Auslän- der/ innen

**Zentralschweiz**

2011	7 847	12 767	1,7	2,8	1,9	1,8	1,3	0,1	0,4	2,6	0,9	0,3	1,2	4,3
2012	8 090	13 118	1,7	2,9	2,0	1,8	1,4	0,1	0,5	2,7	0,9	0,3	1,2	4,4
2013	8 413	13 646	1,8	3,0	2,0	1,9	1,5	0,1	0,6	2,9	0,9	0,3	1,2	4,5
2014	8 642	13 982	1,8	3,0	2,0	1,9	1,5	0,2	0,6	2,9	1,0	0,3	1,2	4,5
2015	8 754	13 971	1,8	3,0	1,8	1,9	1,6	0,2	0,8	3,0	1,0	0,2	1,2	4,4
2016	9 325	14 916	1,9	3,2	1,9	2,0	1,6	0,2	1,0	3,2	1,0	0,2	1,2	4,7
2017	9 996	15 883	2,0	3,4	2,1	2,1	1,7	0,2	1,0	3,5	1,1	0,2	1,2	5,1

**Kanton Luzern**

2011	4 824	7 706	2,0	3,4	2,1	2,2	1,6	0,2	0,6	3,3	1,1	0,3	1,4	5,0
2012	4 965	7 869	2,1	3,4	2,2	2,2	1,6	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,2
2013	5 164	8 267	2,1	3,5	2,3	2,2	1,7	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	5 305	8 469	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	5 440	8 607	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	5 868	9 305	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	6 509	10 275	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7

**Kanton Uri**

2011	227	383	1,1	1,9	1,3	1,1	1,1	0,0	0,3	1,3	0,6	0,1	0,8	3,4
2012	241	399	1,1	1,9	1,4	1,2	1,1	0,1	0,1	1,3	0,6	0,0	0,8	4,0
2013	252	398	1,1	1,8	1,6	1,2	1,0	0,1	0,1	1,3	0,6	0,1	0,8	3,9
2014	258	422	1,2	2,1	1,5	1,2	1,0	0,1	0,2	1,4	0,6	0,1	0,7	4,8
2015	253	401	1,1	1,7	1,6	1,2	1,2	0,1	0,3	1,8	0,5	0,1	0,6	4,7
2016	266	450	1,3	2,1	1,4	1,4	1,1	0,1	0,4	2,1	0,5	0,1	0,6	6,1
2017	277	471	1,3	2,3	1,6	1,5	1,0	0,1	0,4	2,2	0,7	0,0	0,7	6,1

**Kanton Schwyz**

2011	1 205	2 093	1,4	2,4	1,7	1,4	1,1	0,1	0,3	1,7	0,7	0,2	0,9	3,5
2012	1 218	2 138	1,4	2,5	1,7	1,5	1,1	0,1	0,3	1,8	0,7	0,2	0,9	3,7
2013	1 309	2 249	1,5	2,6	1,7	1,5	1,3	0,1	0,3	1,9	0,8	0,2	0,9	3,8
2014	1 327	2 282	1,5	2,6	1,7	1,5	1,3	0,1	0,3	2,0	0,7	0,2	0,9	3,9
2015	1 321	2 188	1,4	2,5	1,6	1,5	1,3	0,1	0,5	2,0	0,7	0,1	0,9	3,6
2016	1 362	2 220	1,4	2,6	1,6	1,5	1,2	0,2	0,5	1,8	0,7	0,2	0,9	3,6
2017	1 350	2 157	1,4	2,4	1,6	1,4	1,3	0,1	0,6	2,1	0,7	0,2	0,8	3,5

**Kanton Obwalden**

2011	232	412	1,2	1,9	1,8	1,1	0,7	0,1	0,4	1,2	0,7	0,2	0,8	3,4
2012	256	429	1,2	1,8	1,8	1,3	0,9	0,1	0,1	1,4	0,8	0,2	0,8	3,8
2013	258	409	1,1	1,7	1,6	1,2	1,0	0,0	...	1,6	0,7	0,2	0,8	3,0
2014	257	403	1,1	1,7	1,6	1,2	0,8	0,1	0,1	1,5	0,6	0,2	0,8	3,1
2015	253	377	1,0	1,5	1,6	1,1	0,9	0,1	0,2	1,3	0,6	0,2	0,7	2,9
2016	266	415	1,1	1,7	1,6	1,2	0,9	0,1	0,2	1,8	0,6	0,2	0,7	3,3
2017	271	431	1,2	2,0	1,4	1,3	0,8	0,1	0,2	1,6	0,7	0,1	0,8	3,2

**Kanton Nidwalden**

2011	220	370	0,9	1,8	1,1	0,9	0,6	0,1	...	1,4	0,4	0,1	0,6	3,1
2012	229	364	0,9	1,6	1,3	0,9	0,6	0,1	0,1	1,3	0,4	0,1	0,6	3,3
2013	231	377	0,9	1,7	1,2	1,0	0,6	0,0	0,1	1,5	0,4	0,2	0,6	3,3
2014	240	391	0,9	1,6	1,0	1,1	0,7	0,1	0,2	1,8	0,5	0,1	0,6	3,3
2015	247	364	0,9	1,4	1,0	0,9	0,9	0,1	0,1	1,8	0,5	0,1	0,5	3,1
2016	257	414	1,0	1,9	1,0	1,1	0,7	0,1	0,2	1,6	0,6	0,1	0,6	3,5
2017	253	390	0,9	1,7	1,0	1,1	0,7	0,0	0,1	1,7	0,6	0,1	0,5	3,2

**Kanton Zug**

2011	1 139	1 803	1,6	2,4	2,1	1,7	1,3	0,1	0,2	3,2	1,1	0,3	1,0	3,6
2012	1 181	1 919	1,7	2,6	2,2	1,8	1,5	0,1	0,2	3,4	1,0	0,3	1,0	3,7
2013	1 199	1 946	1,7	2,7	2,1	1,7	1,6	0,1	0,1	3,6	1,1	0,3	1,0	3,6
2014	1 255	2 015	1,7	2,7	2,3	1,8	1,7	0,1	0,1	3,7	1,0	0,4	1,0	3,5
2015	1 240	2 034	1,7	2,8	2,1	1,7	1,7	0,1	0,1	3,8	1,0	0,3	1,0	3,6
2016	1 306	2 112	1,7	2,8	2,1	1,8	1,6	0,2	0,1	4,1	1,1	0,3	1,0	3,6
2017	1 336	2 159	1,7	2,8	2,1	1,9	1,6	0,2	0,1	4,2	1,1	0,3	1,0	3,6

LNSH\_T01\_V2018

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, STATPOP, Strukturerhebung

<sup>1</sup> Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs

<sup>2</sup> Nach höchster abgeschlossener Ausbildung: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten